



Presseinformation der Stadt Guben vom 19. Januar 2021, 14.00 Uhr

Guben, Gubin und Laatzten – 30-jährige Städtepartnerschaft

Am 19. Januar 1991, vor dreißig Jahren, wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen den Städten Guben, Gubin und Laatzten (Niedersachsen) unterzeichnet. Seit dieser Zeit gab es eine Fülle von Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten wie auch ein stetig wachsendes Interesse an der Entwicklung in den jeweiligen Städten. Ein Neujahrsempfang unter dem Motto dieses Jubiläums zur „Perlenhochzeit“ musste aufgrund der Corona-Pandemie aber ausfallen.

Aufgrund der aktuellen Situation sind in den vergangenen Monaten persönliche Treffen nicht möglich. Letztmalig trafen sich Vertreter der Partnerstädte im Mai 2020. Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten vieles Gewohntes auf den Kopf gestellt. Die Grenzen wurden geschlossen, Veranstaltungen mussten abgesagt werden und der persönliche Austausch erfolgte durch Videokonferenzen.

Bartłomiej Bartczak, Bürgermeister Gubin: „Wir haben unsere Erfahrungen ausgetauscht, und zahlreiche Projekte gemeinsam umgesetzt. Unsere 30-jährige Partnerschaft spiegelt sich nicht nur auf dem Papier, sondern ist eine lebendige und wertvolle Freundschaft, für aller Vertreter*innen und Bürger*innen der Städte Gubin, Guben, Laatzten.“

„Aus einer für die Zeit der deutschen Wiedervereinigung typischen Partnerschaft einer ost-deutschen mit einer westdeutschen Kommune wurde in den vielen Jahren ein enges freundschaftliches Band auf verschiedenen Ebenen geknüpft. So tauschten sich neben den Verwaltungen auch die Gremien der jeweiligen Städte aus. Das Jubiläumsjahr soll genutzt werden, um auf die vergangenen 30 Jahre zurückzuschauen und gemeinsam Erreichtes wieder ins Gedächtnis zu rufen. Die Städtepartnerschaft entwickelte sich auch parallel zum europäischen Einigungsprozess und war damit auch Motivation.“ so Bürgermeister Fred Mahro.

Jürgen Köhne, Bürgermeister Laatzten: „Als Bürgermeister unserer Städte haben wir im September 2016, aus Anlass der 25-jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages, das Versprechen erneuert, uns auch weiterhin für eine lebendige Partnerschaft im Kontext des europäischen Gedankens einzusetzen und Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger unserer Städte zu fördern. Dies haben wir nach meiner Einschätzung bisher sehr erfolgreich umgesetzt.“

Hintergrund:

Am 19. Januar 1991 unterzeichneten Bernd Balzarek - Bürgermeister der Stadt Guben, Horst Lecke – Bürgermeister der Stadt Laatzten, Gottfried Gensch – Stadtdirektor Laatzten, Ryszard Sibiński – Vorsitzender der Gubiner Stadtverordnetenversammlung und Czeław Fiedorowicz – Bürgermeister der Stadt Gubin den Vertrag über die Städtepartnerschaften. Die Städtepartnerschaft zwischen dem polnischen Gubin, dem deutschen Nachbarn Guben und Laatzten in Niedersachsen ist seither eine gedeihliche 3er-Partnerschaft.

In der Erklärung haben die Vertreter ihre Entschlossenheit bekräftigt, die Beziehungen zueinander mit Blick auf eine gemeinsame Zukunft zu vertiefen und ein Beispiel guter Nachbarschaft zu setzen.

Die frei und demokratisch gewählten Vertreter der Städte Gubin, Gubin und Laatzten erklärten deshalb, dass sie bemüht sein werden:

1. Die Begegnungen zwischen Jugendlichen sowie Vertretern aller gesellschaftlichen Gruppen zu fördern und zu sichern.
2. Einen engen Erfahrungsaustausch auf allen Gebieten des Lebens, besonders auf den kulturellen und den wirtschaftlichen, zu pflegen und sich im Rahmen der Möglichkeiten gegenseitig zu helfen.
3. Informationen über Kultur und Bräuche der beiden Partnervölker auszutauschen und zu verbreiten. Interessierten soll ermöglicht werden, die Sprache der Partner zu erlernen.
4. Alles zu tun, den Bau eines gemeinsamen Hauses Europas zu unterstützen.

Die Städte erklärten ausdrücklich, dass sie diese Ziele und alle anderen Vorhaben, die sich der Zusammenarbeit als nützlich erweisen werden, im Geist gegenseitigen Verständnisses und der Achtung der wechselseitigen Interessen verwirklichen wollen.

Die kommunale Zusammenarbeit wurde in drei Jahrzehnten sukzessive ausgebaut und auf politischer Ebene durch zahlreiche wechselseitige Delegationsbesuche gefestigt. Vor allem die Städte Guben und Gubin profitieren als Partner von gemeinsamen Förderprojekten in der Euroregion Spree-Neiße-Bober, zum Beispiel mit dem Projekt „Zwei Rathäuser - eine Eurostadt I. und II. Etappe“. In beiden Etappen (2017 - 2022) sind Projektkosten in Höhe von 1.085.000,00 € entstanden. Ein weiteres Projekt ist die „Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrssituation der Eurostadt Guben-Gubin“. Die Projektkosten belaufen sich auf 5.900.000,00 €. Mit dem Ausbau der Infrastruktur entsteht eine verbesserte grenzüberschreitende Erreichbarkeit des Gubener Bahnhofs, welcher von zahlreichen Gubiner Bürger*innen genutzt wird.

Das Miteinander lebt daneben auch in Begegnungen auf sportlicher oder kultureller Ebene, beispielshalber beim Austausch von Vereinen, Künstlern oder den Seniorenbeiräten. So wurde vor der Corona-Pandemie auch das gemeinsame Frühlingsfest an der Neiße traditionsgemäß gemeinschaftlich gefeiert.